

RECHENSCHAFTSBERICHT

ZUR JAHRESRECHNUNG 2023



(gemäß § 77 Abs. 2 Nr. 5 KommHV)

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis

Verwaltungshaushalt	1
Einnahmen.....	1
Ausgaben.....	4
Vermögenshaushalt.....	18
Einnahmen.....	18
Ausgaben.....	20
Zusammenfassung und Ausblick.....	27

Verwaltungshaushalt

EINNAHMEN

Die Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts 2023 in Höhe von **20.892.407,13 €** gliedern sich in folgende Einnahmegruppen:

	EURO	ANTEIL (%)
Steuern/Zuweisungen Davon: - Grundsteuer A: 12.662,70 € - Grundsteuer B: 772.601,65 € - Gewerbesteuer: 6.160.364,92 € - ESt-Beteiligung: 4.314.689 € - USt-Beteiligung: 299.852 € - Hundesteuer: 27.120 € - Zweitwohnungssteuer: 193.216,96 € - Schlüsselzuweisung: 1.806.705 € - sonst. Zuweisungen: 587.053,93 €	14.174.266,16	67,85
Verwaltung/Betrieb Davon: - Gebühren/Mieten/Pachten/Entgelte: 2.892.930,62 € - Erstattungen v. Gemeinden u. ä.: 678.206,74 € - innere Verrechnung: 746.914,40 € - Zuweisungen von Land/Bund: 1.588.957,63 €	5.907.009,39	28,27
Finanzeinnahmen: Davon: - kalk. Einnahmen: 425.341,39 € - Konzessionsabgabe: 216.252,82 € - Säumniszuschläge/Mahngebühren/ Stundungszinsen: 176.550,06 € - Zuführung aus Sonderrücklagen 270 €	811.131,58	3,88
Gesamt:	<u>20.892.407,13</u>	<u>100</u>

Abschnitt/Gliederungsziffer/ Gruppierungsnummer:

9000.

Der gesamte Haushaltsplan und die gesamte Finanzlage der Gemeinde Kiefersfelden wurden auch 2023 wieder von den Einnahmen unter der Gruppierungsnummer 0 getragen und bewirkt letztlich das positive Rechnungsergebnis. Die Einnahmen aus Steuern, Beteiligungsbeträgen und Zuweisungen lagen 2023 erwartungsgemäß unter den Einnahmen aus dem Vorjahr (-4.646.270,51 €) aber immer noch deutlich über dem Niveau der Vorvorjahre.

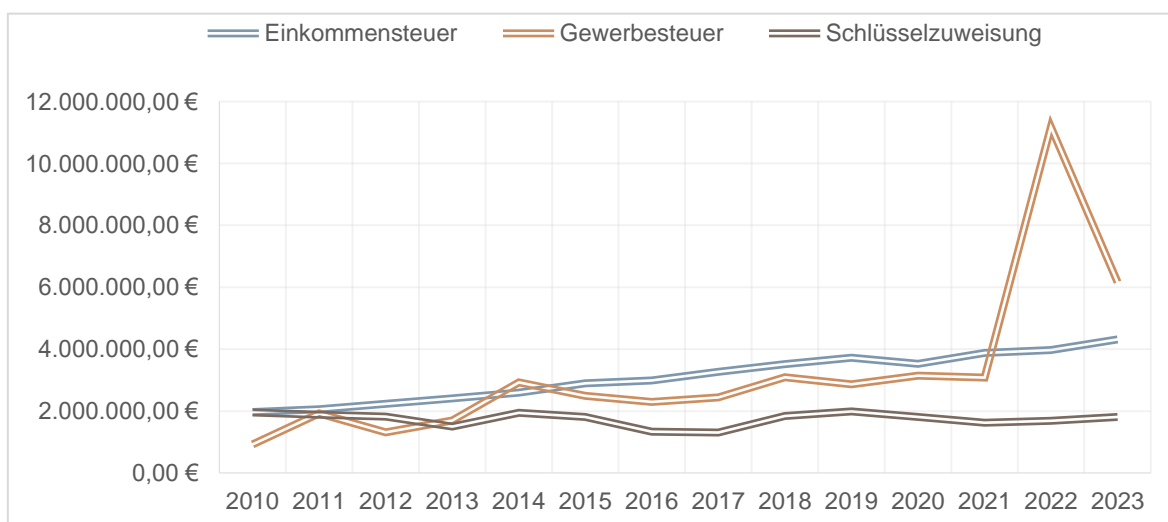
Die Einnahmen aus den Grundsteuern A, Grundsteuern B, der Hundesteuer und der Zweitwohnungssteuer verblieben weitestgehend auf Vorjahresniveau. Der Beteiligungsbetrag an der Einkommensteuer stieg um 344.813 € auf 4.314.689 € an. Die Umsatzsteuerbeteiligung erhöhte sich um 4.600 € auf 299.852 €.

Einen Zuwachs erfuhren die Einnahmen aus der Schlüsselzuweisung. Diese liegt mit 1.806.705 € um 124.525 € über dem Betrag des Vorjahres, was auf die leicht gesunkene Steuerkraft der Gemeinde Kiefersfelden im Vorvorjahr zurückzuführen ist. Je schlechter die Gemeinde sich aus eigenen Einnahmen selbst finanzieren kann, desto höher ist der Bedarf an staatlicher Finanzhilfe und umgekehrt.

Bei der Gewerbesteuer betrugen die Gesamteinnahmen 6.160.364,92 €. Dabei verringerten sie sich um rund 5 Mio. € gegenüber dem Rechnungsergebnis des Vorjahres. Dies war keine Überraschung, da im Vorjahr die Einnahmen aufgrund einer Einmalzahlung ungewöhnlich hoch waren.

Unter den sonstigen Zuweisungen finden sich die „herkömmlichen“ Finanzaufweisungen vom Land (124.666,56 €), der Anteil der Gemeinde am Grunderwerbsteueraufkommen (142.531,37 €) und der Beteiligungsbetrag am Einkommensteuerersatz (319.856,00 €).

Nun gilt es abzuwarten, wie sich der Trend gerade in diesem für die Kommunen so wichtigen Einnahmenbereich fortsetzen wird. 2023 stellte dieser Einnahmenbereich erneut die wichtigste und tragende Säule des gemeindlichen Haushalts dar und hat die Umsetzung und Realisierung zahlreicher Maßnahmen ohne eine notwendige Neuverschuldung ermöglicht.



Verwaltung und Betrieb

Die Einnahmen in diesem Bereich liegen um 492.700,37 € über dem Ergebnis des Vorjahres und belaufen sich in 2023 auf 5.907.009,39 €

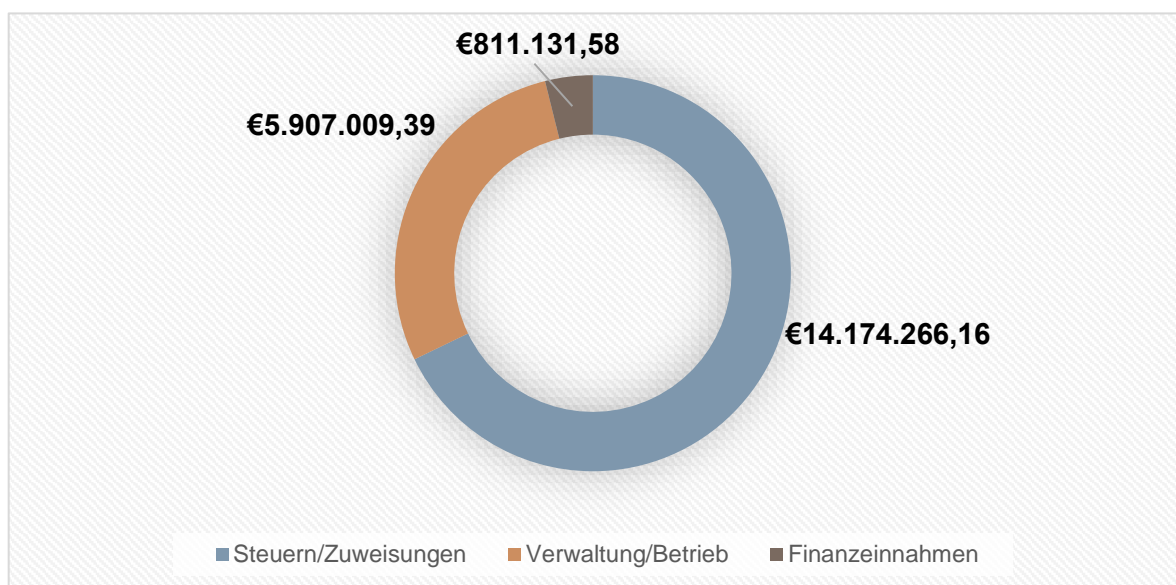
Die Einnahmen aus den Verwaltungsgebühren sanken um ca. 24.500 € auf 146.970,40 €. Im Bereich der Einnahmen aus Benutzungsgebühren und Entgelten für Verkauf etc. konnte gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs in Höhe von ca. 237.000 € verzeichnet werden. Die zweckgebundenen Abgaben erhöhten sich um rund 120.000 €, ebenso die Miet- und Pachteinnahmen um ca. 19.000 €. Die Umsatzsteuerrückvergütungen betrugen 27.208,50 €.

Finanzeinnahmen

Der größte Einnahmeposten im Bereich der sonstigen Finanzeinnahmen sind die kalkulatorischen Einnahmen in Höhe von 425.341,39 €. Diese „unechten Einnahmen“ erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 54.014,45 €.

Die Konzessionsabgabezahlung von den Gemeindewerken Kiefersfelden betrug 2023 216.252,82 €.

Insgesamt betrugen die Finanzeinnahmen im Jahr 2023 811.131,58 € (2022: 617.400,27 €).



AUSGABEN

Die Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts in Höhe von **20.892.407,13 €** gliedern sich in folgende Ausgabegruppen:

	EURO	ANTEIL (%)
Personalausgaben (einschl. Sozialabgaben, Beihilfe etc.)	5.534.018,59	26,49
Sach-/Betriebsaufwand Darunter: - Unterhalt Gebäude/Grundstücke/sonstiges unbewegliches Vermögen: 698.077,38 € - Geräte/Ausstattung: 153.482,50 € - Mieten/Pachten: 103.867,47 € - Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude: 770.405,64 € - Haltung v. Fahrzeugen: 120.803,92 € - Ausbildungskosten: 40.997,95 € - weitere Verw./Betriebsausgaben: 1.031.755,05 € - Schülerbeförderungskosten: 121.360,30 € - Steuern, Versicherungen: 366.185,17 € - Geschäftsausgaben: 276.790,15 € - weitere allg. sächl. Ausgaben: 19.148,48 € - Erstattungen von Ausgaben des VWH: 99.863,05 € - Innere Verrechnung (einschl. VwKostenbeitrag Kläranlage/Friedhof): 746.914,40 € - kalk. Kosten: 425.341,39 €	4.988.527,82	23,88
Zuweisungen/Zuschüsse Darunter: - kulturelle Verbände/Vereine: 2800 € - Musikschule Rosenheim: 29.198,50 € - „ortsfremde“ Kindergärten (BayKiBiG): 190.348,17 € - Jugendhilfeverein: 56.263,22 € - Kieferer Bündnis f. Familie: 6.323,02 € - soziale Einrichtungen: 22.853,92 € - örtliche Sportvereine: 12.700 € - örtl. Heimatvereine: 900 € - örtl. Kirchen: 1.573 € - Schulsozialarbeit: 64.378,36 € - Fremdenverkehrsverbände: 14.091 € - Anteil Datenschutzbeauf. LRA: 2.935,35 € - Zuweisung LA Denkmalschutz: 5.907 €	466.547,73	2,23
Finanzausgaben Darunter: - Zinsausgaben: 21.969,80 € - Kreisumlage: 3.828.192,94 € - Gewerbesteuerumlage: 616.465 € - Zuführung an VMH: 5.429.059,98 € - Zuführung Sonderrücklagen: 5.207,91 €	9.903.312,99	47,40
Gesamt:	<u>20.892.407,13</u>	<u>100</u>

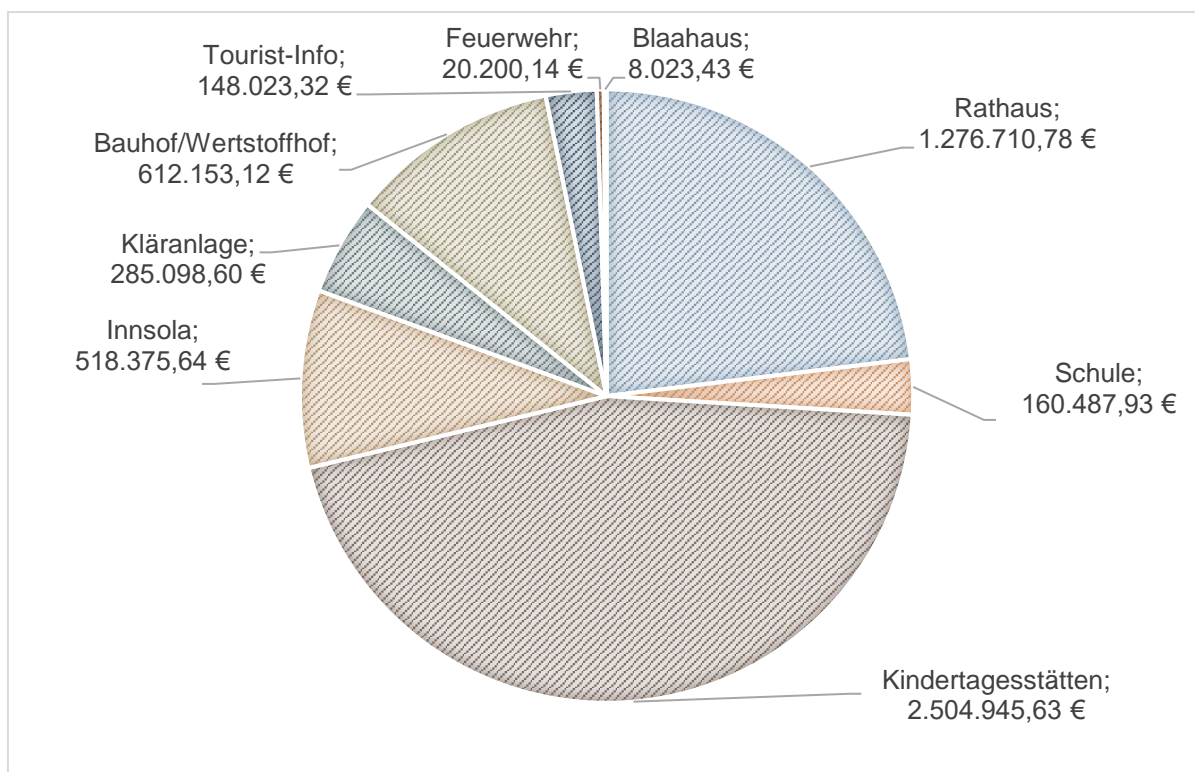
Personalausgaben (Gruppierung 4):

Der Trend der zunehmenden Personalkosten hat sich in 2023 weiter fortgesetzt. Mit Gesamtkosten von 5.534.018,59 € liegt das Jahresergebnis 2023 um 669.192,17 € über dem Ergebnis des Vorjahres, aber mit ca. 42.200 € noch unter dem Haushaltsansatz 2023 (5.576.200 €). Die zu erwartenden Personalkosten sind jedes Jahr nur schwer exakt kalkulierbar und basieren auf Hochrechnungen der AKDB, weichen aber 2023 fast nicht vom Haushaltsansatz ab.

Die Kindertagesstätten tragen mit 45,26 % (+334.378,41 € im Vergleich zu 2022) den größten Anteil an den Personalkosten der Gemeinde (Vorjahr 44,6 %).

Alle weiteren Steigerungen der Personalkosten sind bedingt durch tarifliche Anpassungen, Höhergruppierungen oder Beförderungen und waren im Stellenplan berücksichtigt. In 2024 ist aufgrund der Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst auch weiterhin mit deutlich steigenden Personalkosten zu rechnen.

Im Folgenden eine Übersicht über die Gesamtpersonalkosten aufgeteilt auf die einzelnen Einrichtungen der Gemeinde:



Schulen einschl. Schülerbeförderung (Einzelplan 2)

Die Gesamtausgaben im Bereich der Schulen einschl. der Schülerbeförderung (Einzelplan 2) belaufen sich auf 970.855,56 €. Damit liegen diese um 140.274,88 € über dem Vorjahresergebnis. Veranschlagt waren 1.051.300 € an Ausgabemitteln, welche somit nicht ganz ausgenutzt wurden.

Die Gesamteinnahmen betragen 366.795,90 € (2022: 403.944,30 €), was eine Unterschreitung des Haushaltsansatzes von ursprünglich 372.100 € bedeutet. Im Bereich der Schülerbeförderungskosten erhielt die Gemeinde Kiefersfelden als pauschale Zuweisung 81.312 € anstelle der angesetzten 95.000 €. Dies ist auf die deutlich zurückgegangene Anzahl an Busschülern zurückzuführen.

Damit liegt das Gesamtdefizit im Einzelplan 2 bei 604.059,66 €, was eine Zunahme gegenüber 2022 um 177.434,28 € bedeutet.

Aufgeteilt auf die beiden Schularten, stellt sich das Jahresergebnis nachfolgend dar:

	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	Ergebnis (2022)
Grundschule	21.214,88 €	329481,55 €	- 308.266,67 €	- 282.774,35 €
Mittelschule	163.002,97 €	378.513,75 €	- 215.510,78 €	- 162.011,40 €

In beiden Schularten nahm die Unterdeckung wieder zu.

Mit den bei der Gruppierungsnummer .5000 veranschlagten Kosten für den Fensteraustausch wurde bereits im Jahr 2022 begonnen. Der Austausch der Fenster im 2. OG Mittelbau wurde dann in 2023 durchgeführt. Nach und nach werden etagenweise die Fenster ausgetauscht und zudem mit entsprechenden Sonnenschutzvorrichtungen ausgestattet.

Die Kosten für die Unterhaltsreinigung sind auf 104.231,84 € gestiegen. Damit wurde der Haushaltsansatz von 84.000 € weit überschritten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Reinigungsfirma die Vertretung für das ausgefallene hauseigene Reinigungspersonal übernommen hat. Alle weiteren Ausgabehaushaltsstellen verblieben auf normalen Niveau und verzeichneten keine weiteren besonderen Anschaffungen und Maßnahmen.

Die Kosten für die reinen Schülerbeförderungsleistungen (ohne Personalkosten für die Aufsicht/Mittagsbetreuung und Unterhaltung der Bushäuschen) belaufen sich auf 124.035,35 € (2022: 116.006,89 €) und setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2023	2022
Grundschule Kiefersfelden	16.156,20 €	13.981,22 €
Mittelschule Kiefersfelden	85.982,30 €	69.409,49 €
Grundschule Oberaudorf	2.675,05 €	4.295,33 €
Mittelschule Brannenburg	18.529,30 €	27.702,30 €
Berufspraktiken	26,40 €	59,85 €
Praxisklassen	666,10 €	558,70 €
Gesamt:	<u>124.035,35 €</u>	116.006,89 €

Die Beförderungskosten lagen damit um 8.028,46 € über dem Vorjahresergebnis. Ursächlich hierfür sind die gestiegenen Schülerbeförderungskosten, die sich seit September 2023 aufgrund des neuen Schülerbeförderungsvertrags auswirken.

Für die notwendige Neuausschreibung der Schülerbeförderung fielen Kosten in Höhe von 7.497 € an.

Des Weiteren musste die Gemeinde Kiefersfelden aufgrund von Prüfungsfeststellungen der überörtlichen Prüfung eine Rückzahlung in Höhe von 53.637 € für Schülerbeförderungszuwendungen der Jahre 2016 bis 2022 leisten.

Kindertagesstätten (Gliederung 46)

Die Gesamtausgaben in den gemeindlichen Kinderbetreuungseinrichtungen belaufen sich 2023 auf 2.887.324,41 € (2022: 2.514.046,56 €).

Demgegenüber stehen Einnahmen von insgesamt 1.662.802,33 € (2022: 1.510.050,98 €), was ein Gesamtdefizit von 1.224.522,08 € ergibt.

Dieses verteilt sich auf die einzelnen Einrichtungen wie folgt:

	Unterdeckung	Unterdeckung (2022)
St. Martin	450.182,94 €	264.660,05 €
St. Barbara	184.886,14 €	151.172,62 €
Kinderkrippe	296.887,21 €	310.594,49 €
St. Peter	116.571,16 €	110.856,26 €
Hort	175.994,63 €	166.712,16 €
Gesamt:	<u>1.224.522,08 €</u>	<u>1.003.995,58 €</u>

Das Gesamtdefizit ist gegenüber dem Vorjahr um 220.526,50 € angestiegen. In der Kinderkrippe ist die Unterdeckung leicht zurückgegangen. Im Gegensatz dazu steigen die Defizite in allen anderen Kindergärten. Die jährlich variierenden Betriebskostenförderungen nach dem BayKiBiG waren zwar höher als in den Vorjahren, jedoch sind die Ausgaben im

Personalkostenbereich deutlich angestiegen. Zudem fallen in den Kindergärten St. Martin (20.562,09 €) und St. Barbara (15.195,56 €) ab 2023 noch Reinigungskosten durch einen Dienstleister an.

Die größte Kostenzunahme erfolgte im Bereich der Personalkosten. Diese lagen mit 2.504.945,63 € um 334.378,41 € über dem Ergebnis des Vorjahres. Dabei kam es in fast allen Kindertagesstätten zu Haushaltsüberschreitungen auf den betreffenden Haushaltsstellen. Dieser Aufwand ist allerdings notwendig, um in den gemeindlichen Einrichtungen den Kindern eine professionelle und qualifizierte Betreuung zugutekommen zu lassen. Die Kosten für das Personal in den gemeindlichen Einrichtungen machen knapp die Hälfte der Gesamtpersonalkosten der Gemeinde Kiefersfelden aus.

Die Ausgaben im Bereich des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands (Gruppierungen 5 und 6) lagen 2023 mit 387.508,43 € um 34.249,95 € über dem Ergebnis des Vorjahres. Im Kindergarten St. Martin waren Mehrausgaben im Bereich der Mittagessengebühren zu verzeichnen. Diese stiegen 2023 deutlich an und sind auch aufgrund des Buchungsverhalten der Eltern variabel. Einzelne Einsparungen und Mehrausgaben verteilen sich über die Einrichtungen und halten sich weitestgehend die Waage.

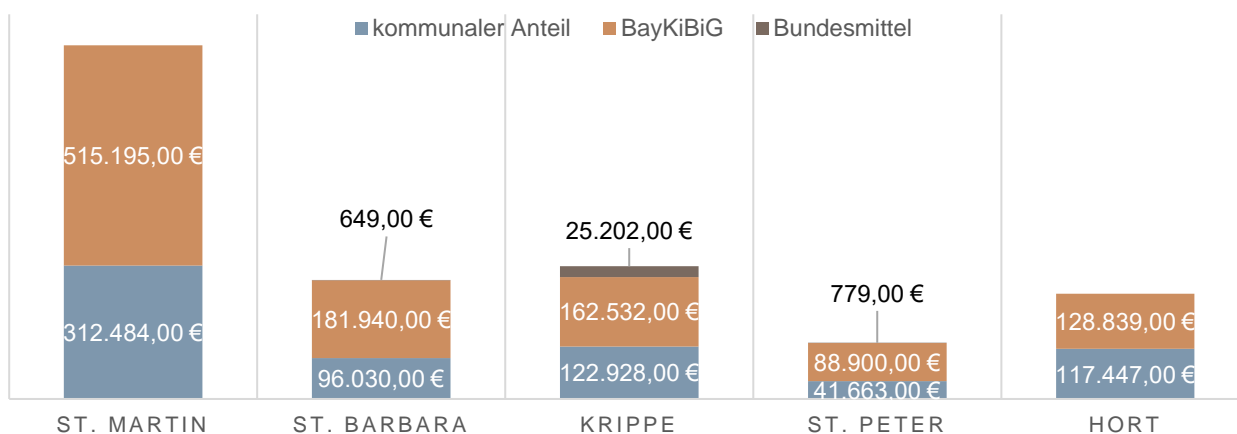
Die Einnahmen im Bereich der Kindertagesstätten setzen sich aus den Benutzungsgebühren, den Gebühren für Mittagessen sowie den Betriebskosten- und Elternbeitragszuschüssen durch das Land gemäß BayKiBiG und Bundesmitteln zusammen. Die Gesamteinnahmen lagen 2023 bei insgesamt 1.662.802,33 € (2022: 1.510.050,98 €). Hiervon entfallen 436.097,08 € auf die Einnahmen aus Gebühren und 1.226.705,25 € auf die Landeszuschüsse. Die Beiträge durch die Eltern nahmen gegenüber 2022 um 85.820,78 € zu.

Die Einnahmen aus den Landes- und Staatszuschüssen stellen für die Gemeinde in diesem Bereich die wichtigste Einnahmequelle dar. Sie wird für Kiefersfeldener Kinder, die die gemeindeeigenen, aber auch „ortsfremde“ Einrichtungen besuchen, gewährt.

Für die Kiefersfeldener Einrichtungen bedeutet dies, dass der kommunale Anteil fiktiv auf der Berechnungsgrundlage der zu betreuenden Kinder als Beitrag zu den Betriebskosten angerechnet wird. Hier sind keine tatsächlichen Zahlungen zu leisten. Tatsächlich erhaltene Zahlungen sind die Zuschüsse von Land und Bund.

In den gezeigten Diagrammen werden lediglich die Einrichtungen dargestellt, welche über das BayKiBiG erfasst und unterstützt werden. Der kommunale Anteil ist nicht mit den tatsächlichen Sachausgaben zu verwechseln, sondern stellt den Teil dar, den die Gemeinde als „Betreiber“ bzw. als „Nutzer“ der einzelnen Einrichtungen als Eigenanteil für die kindbezogene Förderung zu leisten hat. Diese wird durch die staatlichen Transferzahlungen dahingehend wiederum unterstützt.

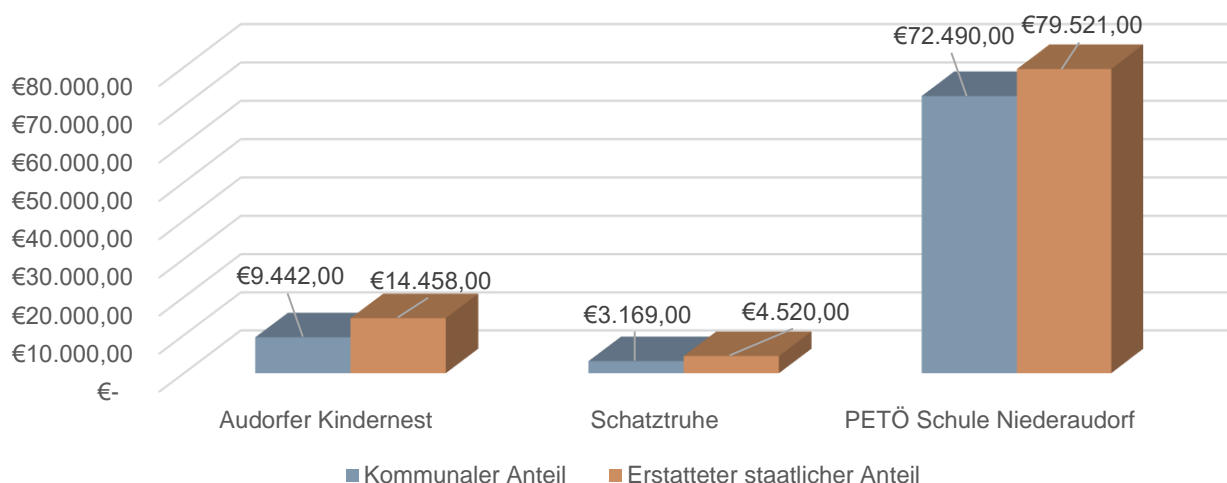
GEMEINDEEIGENE EINRICHTUNGEN



Bei den „ortsfremden“ Einrichtungen ist der volle Betrag anteilig für die Kiefersfeldener Kinder an den Träger der jeweiligen Einrichtung zu bezahlen. Der staatliche Förderbetrag wird dann wiederum der Heimatgemeinde des Kindes erstattet.

Insgesamt wurden somit an ortsfremde Kindertageseinrichtungen 190.348,17 € (einschl. Endabrechnung 2022) bezahlt. Demgegenüber stehen die Einnahmen aus BayKiBiG und Bundesmitteln (einschließlich der Endabrechnungen für 2022 von 9.572,63 €) in Höhe von gesamt 108.434,16 € (2022: 107.894,07 €).

Ortsfremde Kindergärten



	2023	2022
Audorfer Kinderneest	28.270,13 €*	17.006,85 €
Brannenburg Integrationshort	-- €	465,42 €
Tagespflege (TES-Rosenheim)	927,56 €*	-- €
PETÖ Schule Niederaudorf	152.011,00 €	173.649,00 €
Schatztruhe Niederaudorf	8.855,35 €*	-- €
Dietrich-Bonhoeffer-Campus Aibling	-- €	1.777,33 €
Advent-Kinderhaus Bad Aibling	284,13 €*	2.614,45 €
Gesamt:	<u>190.348,17 €</u>	<u>195.513,05 €</u>

*einschl. Endabrechnungen 2021 Bundesmittel unter 3 Jahre/2022 BayKiBiG in Höhe von 4.370,13 € / 927,56 € / 1.166,35 € / 284,13 €

Innsola (Gliederung 57)

Das Jahresergebnis 2023 im Bereich des Innsola fällt überaus positiv aus.

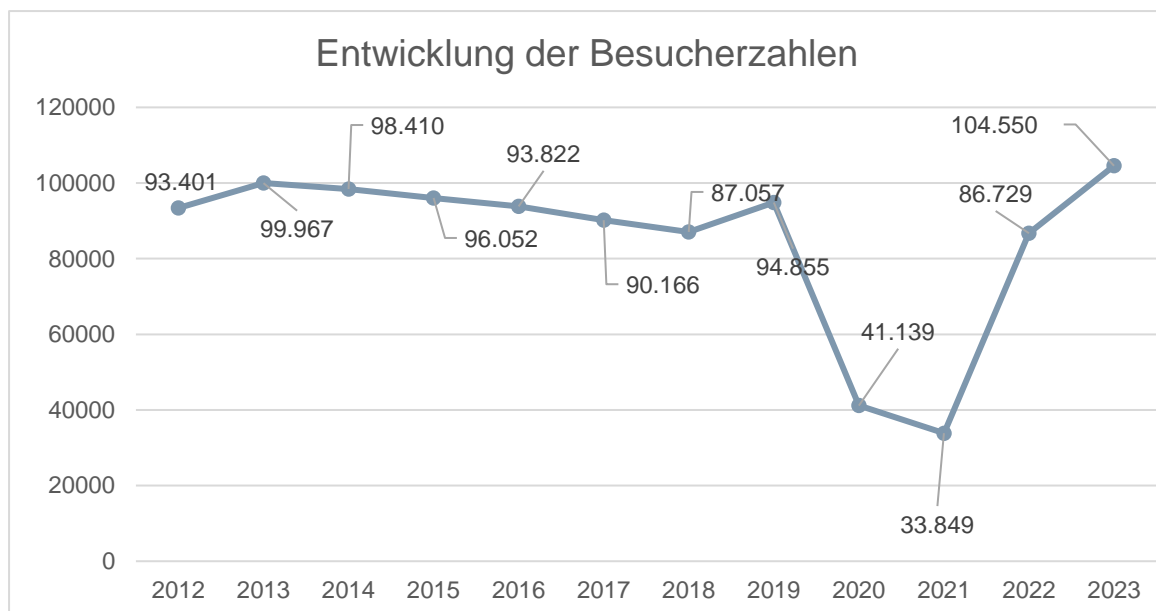
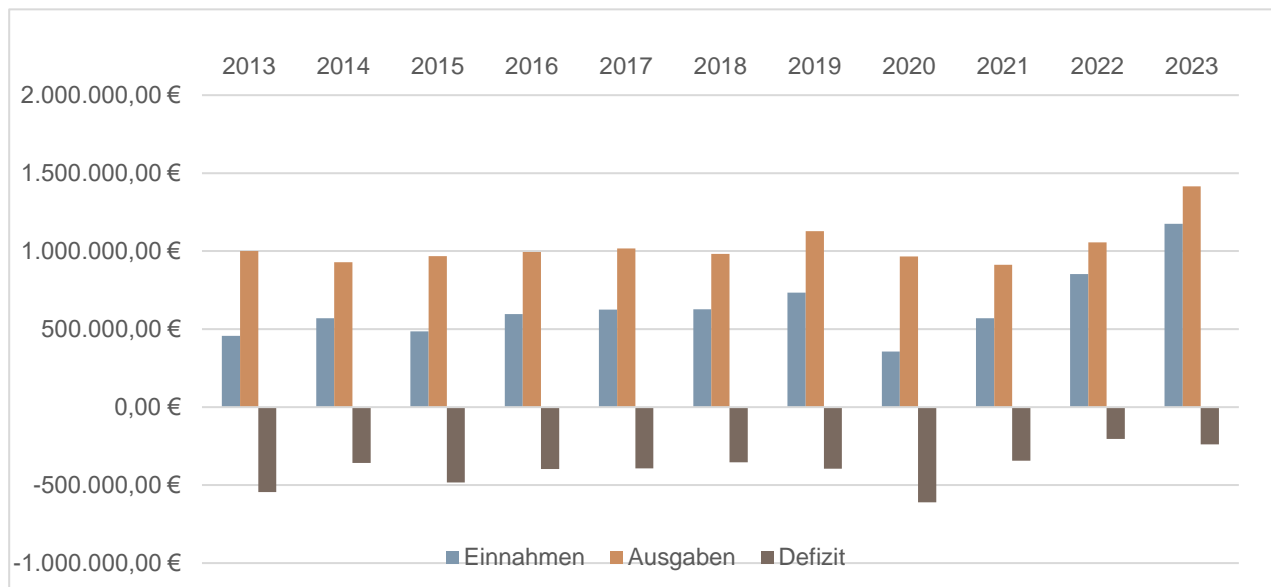
Ohne die kalkulatorischen Kosten beläuft sich das Defizit 2023 auf 238.789 €. Demgegenüber steht ein Nettodefizit aus dem Jahr 2022 mit 203.249,22 €.

Die Netto-Ausgaben stiegen gegenüber 2022 auf 1.414.547,31 € (+ 358.374,31 €), bei den Einnahmen konnte ein Zuwachs von 322.834,53 € auf 1.175.758,31 € verbucht werden.

Die Einnahmen setzen sich aus den Benutzungsgebühren für das Hallenbad, die Saunaanlage sowie den Solariengebühren zusammen. Dazu kommen noch die Einnahmen aus Veranstaltungen, zu denen die Einnahmen aus der Schwimmbahnvermietung und z. B. aus Kursen gehören. Eine weitere Einnahmequelle stellen die Verkaufserlöse des Bistros dar. Außerdem kommen noch Stromeinnahmen und Erstattungen nach dem Kraftwärmekopplungsgesetz (KWK-Gesetz) hinzu.

In den gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Netto-Ausgaben von 1.414.547,31 € sind die Personalausgaben mit 518.375,64 € wieder leicht angestiegen (+ 64.406,53 €). Ebenso erhöht haben sich die übrigen Ausgaben, unter anderem für den Gebäudeunterhalt (+25.904,62 €), die Abwassergebühren (+10.311 €), für die Ersatzbeschaffungen von Geräten und Ausstattungsgegenständen (+5.346,86 €), die Gebäudereinigungskosten (+12.510,88 €) und für die Nebenkosten bei Strom / Wasser (+30.177,30 €). Die Betriebskosten des BHKW betrugen 152.946,50 € und überstiegen den Ansatz um 37.946,30 €.

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Defizits ohne kalkulatorische Kosten



Die Besucherzahlen für 2023 sind erfreulicherweise weiter angestiegen. Insgesamt besuchten 104.550 Gäste das Innsola. Mit diesem Aufwärtstrend ist auch für das Jahr 2024 zu rechnen, da zwischen Rosenheim und Innsbruck keine Alternative für einen Hallenbadbesuch besteht.

Man hat in der Vergangenheit und auch jetzt das Bestmögliche getan, das Innsola als einen festen Bestandteil des Freizeitangebots für Einheimische und Gäste aus nah und fern zu etablieren. Die positive Entwicklung im Jahr 2023 sollte die Gemeinde ermutigen auch weiterhin den Weg mit dem Innsola zu gehen.

Vergleich Betriebsergebnis INNSOLA 2022 - 2023

Einnahmen:

	2022	2023	Differenz 22/23:
1100 Benutzungsgebühren	515.662,47 €	690.790,06 €	175.127,59 €
1110 Saunagebühren ab 2015	85.266,73 €	116.857,72 €	31.590,99 €
1111 Solareneinnahmen	13.473,40 €	13.150,20 €	- 323,20 €
1113 Veranstaltungen (Schwimmkurse/Massage)	80.989,79 €	69.638,04 €	- 11.351,75 €
1176 Stromeinn. KWK-Gesetz	25.747,67 €	47.955,17 €	22.207,50 €
1300 Verkaufserlöse	29.427,17 €	33.863,40 €	4.436,23 €
1310 Verkaufserlöse Bistro	128.504,16 €	172.047,06 €	43.542,90 €
1510 Ust-Erstattungen	- 35.888,75 €	18.858,02 €	54.746,77 €
1600 Stromsteuer/Mineralölst.-Erst	11.307,92 €	12.598,64 €	1.290,72 €
1680 Kurzarbeitergeld	- 1.566,78 €	- €	1.566,78 €
Gesamteinnahmen:	852.923,78 €	1.175.758,31 €	322.834,53 €

Ausgaben:

4140 Dienstbezüge	305.365,20 €	367.112,84 €	61.747,64 €
4160 Aushilfen	50.974,93 €	41.033,46 €	- 9.941,47 €
4340 ZVK	23.000,36 €	25.721,73 €	2.721,37 €
4360 ZVK-Aushilfen	2.606,78 €	2.427,21 €	- 179,57 €
4440 SV	60.481,76 €	70.659,05 €	10.177,29 €
4460 SV-Aushilfen	11.146,48 €	11.027,75 €	- 118,73 €
4500 Beihilfeversicherung	393,60 €	393,60 €	- €
5000 Gebäudeunterhalt	107.558,24 €	133.462,86 €	25.904,62 €
5001 Wartung BHKW	10.573,29 €	13.436,61 €	2.863,32 €
5100 Außenanlage	3.393,10 €	3.711,64 €	318,54 €
5200 Ersatzbeschaffungen Geräte usw.	19.798,53 €	25.145,39 €	5.346,86 €
5205 Kosten Solarien	4.569,18 €	6.501,00 €	1.931,82 €
5400 Gebäudeversicherungen Müllabf. Kaminkehr	10.285,87 €	10.422,87 €	137,00 €
5405 Abwassergebühren	12.262,00 €	22.573,00 €	10.311,00 €
5429 Kieferer See	216,94 €	131,12 €	- 85,82 €
5430 Reinigungsmittel	7.719,15 €	14.991,24 €	7.272,09 €
5431 Chemische Produkte	17.408,75 €	25.373,92 €	7.965,17 €
5433 Reinigungsfirma	72.578,60 €	85.089,48 €	12.510,88 €
5435 Kosten f. Chlor	1.848,60 €	540,80 €	- 1.307,80 €
5600 Dienstkleidung	668,45 €	1.830,89 €	1.162,44 €
5700 Verkaufsartikel	10.807,01 €	14.760,18 €	3.953,17 €
5800 Sachausgaben/Verbrauchsmittel Bistro	32.784,25 €	45.196,29 €	12.412,04 €
6300 Sanitätsmaterial	483,16 €	845,01 €	361,85 €
sonst. Dienstleistungen Personald. Aquafun	14.273,93 €	20.492,15 €	6.218,22 €
6380 Heizkosten	11.309,66 €	18.082,79 €	6.773,13 €
6381 Strom-/Wasserverbrauch	39.819,50 €	76.075,54 €	36.256,04 €
6382 Betriebskosten BHKW (Strom/Gas)	96.334,50 €	152.946,50 €	56.612,00 €
6383 Stromkosten Innsola Bistro	6.078,74 €	- €	- 6.078,74 €
6400 div. Sachversicherungen	11.602,51 €	13.008,34 €	1.405,83 €
6410 Vorsteuerbeträge	56.387,20 €	143.546,11 €	87.158,91 €
6411 USt-Zahllast	- €	- €	- €
6450 GUVV	3.280,92 €	3.185,22 €	- 95,70 €
6460 Abgaben Künstlersozialkasse	383,66 €	915,55 €	531,89 €
6500 Bürobedarf	6.951,96 €	10.571,54 €	3.619,58 €
6510 Bücher, Zeitschriften	- €	- €	- €
6520 Post- u. Fernmeldegebühren	1.838,00 €	2.202,14 €	364,14 €
6550 Gutachten usw.	8.210,66 €	12.928,16 €	4.717,50 €
6580 Werbung	31.125,32 €	35.493,80 €	4.368,48 €
6585 Sonstige Kosten (Lehrgänge usw.)	249,44 €	749,53 €	500,09 €
6790 Innere Verrechnung	1.402,77 €	1.962,00 €	559,23 €
			- €
Kalk. Kosten	297.724,00 €	300.337,00 €	2.613,00 €
			- €
Gesamtausgaben:	1.353.897,00 €	1.714.884,31 €	360.987,31 €

Einnahmen ./, Ausgaben =	- 500.973,22 €	- 539.126,00 €	- 38.152,78 €
Einnahmen ./, Ausgaben (ohne kalk. Kosten) =	- 203.249,22 €	- 238.789,00 €	- 35.539,78 €

Abwasserbeseitigung (Gliederung 7000)

Die Zahlen für das Jahr 2023 ergeben im Bereich der Abwasserentsorgung einschließlich der kalkulatorischen Kosten ein Defizit von 273.472,18 € und liegen damit deutlich unter dem positiven Vorjahresergebnis (9.733,64 €).

Ausschlaggebend hierfür sind sowohl niedrigere Einnahmen, als auch höhere Ausgaben.

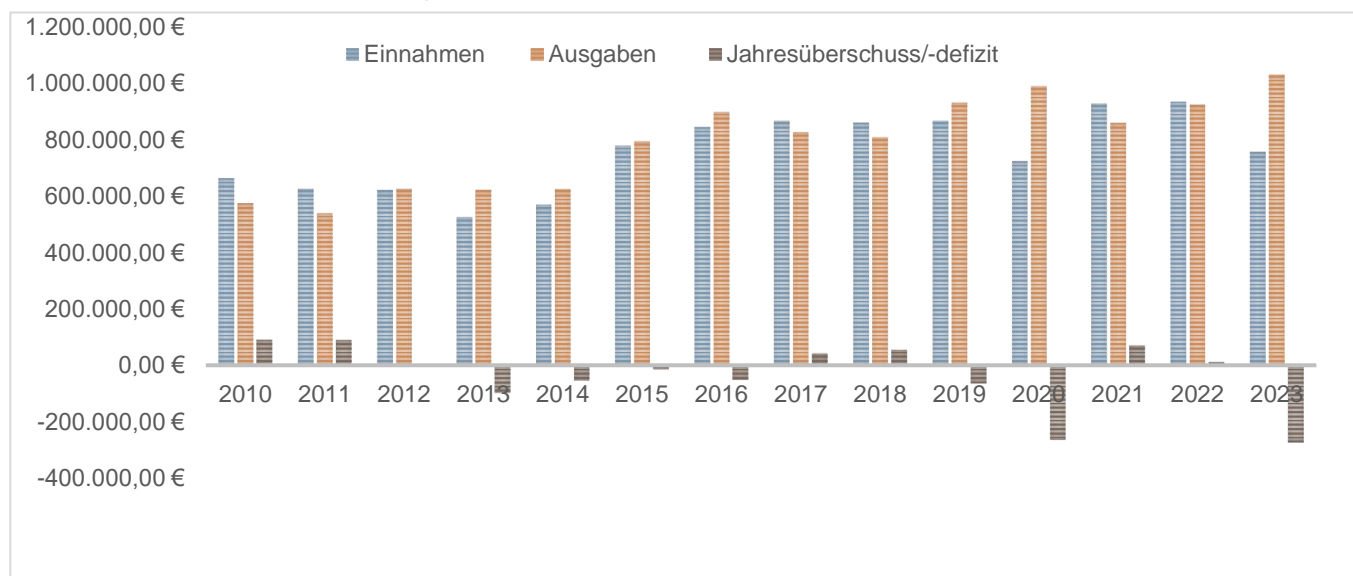
Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 756.287,87 € und liegen damit unter dem Ansatz (788.000 €). Bei den Benutzungsgebühren incl. Endabrechnungen wurde ein Minus von 96.887,59 € verzeichnet. Bei den Ansätzen für die Erstattung von Betriebskosten und Personalkosten mit Thiersee kommt es wie jedes Jahr zu Abweichungen, weil es sich hier um Vorauszahlungen handelt, die im Nachhinein abgerechnet werden. Auch hier verringerten sich in Summe die Einnahmen 2023 in Höhe von 279.722,15 € zum Vorjahr (358.884,29 €) um 79.162,14 €. Allerdings ist hier anzumerken, dass ein Betrag von 50.000 € bei den Vorauszahlungen für Betriebskosten nunmehr im Vermögenshaushalt als Einnahme angesetzt wird, da es sich um Vorausleistungen für investive Maßnahmen handelt.

Die Gesamtausgaben liegen mit 1.029.760,05 € über den Ausgaben des Vorjahres 923.967,60 €). Der Haushaltsansatz von 1.087.200 € wurde dabei nicht überschritten. Kostensteigerungen gab es im Bereich der Personalausgaben. Da hier aufgrund einer Alterszeitregelung eine Stelle sozusagen noch doppelt besetzt ist, stiegen die Aufwendungen in diesem Bereich um 54.094,92 €. Die Unterhaltskosten für das Klärwerk und das Kanalnetz sanken auf 56.088,38 € (2022: 108.750,93 €). Die Sanierungskosten für den Ortskanal stiegen jedoch um 27.297,76 € auf 105.930,77 €, blieben jedoch unter dem Ansatz von 150.000 €.

Bei der HH-Stelle 7000.5430 (Reinigungsmittel, Chemikalien, etc.) kam es zu einer Überschreitung von 46.040,99 € auf Ausgaben von nunmehr insgesamt 156.040,99 €. Dieser Bedarf und Umfang aufgrund von Kostensteigerungen war zu Beginn des Haushaltsjahres leider nicht absehbar. Die Heizungskosten verringerten sich auf 22.191,78 € (2022: 38.182,27 €). Die Kosten für den Strom- und Wasserverbrauch im Gemeinschaftsklärwerk lagen mit 64.989,35 € unter dem Ansatz (70.000 €). Die Abwasserabgaben betrugen 23.317,19 € und lagen ebenfalls unter dem Ansatz von 30.000 €.

Grundsätzlich kann für den Betrieb der Kläranlage festgehalten werden, dass die teilweise auch sehr hohen Kosten leider unabwendbar sind, um einen einwandfreien, sauberen und rechtlich konformen Betrieb zu gewährleisten und sicherzustellen. Die Gemeinde Kiefersfelden kann hinsichtlich der Kosten mehr als froh sein, dass diese jährlich im Rahmen einer Abrechnung zu 40 % auf die Gemeinde Thiersee entfallen. Trotzdem darf jedoch nicht vergessen werden, dass kostendeckendes Wirtschaften für diese kostenrechnende Einrichtung angestrebt werden sollte, dies aber oft aufgrund der Notwendigkeit von Investitionen und unaufschiebbaren und oftmals kostenintensiven Maßnahmen schwer erreichbar ist. Grundsätzlich sind die

Betriebskosten vor allem im Bereich der benötigten Ausrüstungsgegenstände und Chemikalien jährlich schwer abschätzbar.



Entwicklung Einnahmen/Ausgaben/Jahresüberschuss/-defizit einschl. kalkulatorische Kosten

Bestattungswesen (Gliederung 7500)

2023 wurden auf den beiden gemeindlichen Friedhöfen insgesamt 70 Bestattungen durchgeführt (2022: 71). Davon waren 10 Sarg- (2022: 14) und 60 Urnenbestattungen (2022: 57).

Das Defizit im Bestattungswesen liegt 2023 bei 99.625,02 € und damit um 29.231,22 € über dem Defizit des Vorjahres (70.393,28 €).

Dieses setzt sich zusammen aus Einnahmen in Höhe von 91.999,70 € (- 4.788,68 €) und Gesamtausgaben von 191.624,72 € (+ 24.443,06 €).

Die Strom- und Wasserverbrauchskosten sanken um 512,68 € auf 4.769,47 €. Die meisten Mehrausgaben und damit auch die Vergrößerung des Defizits ergeben sich aus „internen Ausgaben“ aufgrund der inneren Verrechnung von Bauhofleistungen. Die Tätigkeiten der Mitarbeiter auf den Friedhöfen (auch bei Bestattungen) werden stundenmäßig erfasst und zum Jahresende gegenüber dem Bauhof abgerechnet. Für diese Leistungen wurden 2023 Kosten in Höhe von 141.787,20 € verrechnet (2022: 119.357,43 €). Insgesamt wurden 2.168 Arbeitsstunden des Bauhofs auf den Friedhöfen erfasst und dokumentiert. 2022 standen hier 1.957 Arbeitsstunden zu Buche. Diese 2.168 Stunden wurden mit einem Stundensatz von 65,40 € belastet, was die 141.787,20 € an internen Kosten ergibt. Der Verwaltungskostenbeitrag wurde wie im Vorjahr mit 22.228 € verrechnet.

Bauhof/Straßenmeisterei – innere Verrechnung (Gliederung 7710)

Im Rahmen der inneren Verrechnung wurden im Verwaltungs- und im Vermögenshaushalt Arbeiten des gemeindlichen Bauhofs im Wert von insgesamt 706.843,20 € gegenüber den anderen gemeindlichen Einrichtungen erbracht und dementsprechend anteilmäßig im Haushaltsplan verbucht. Wie bisher liegt der Berechnung der Grundsatz zugrunde, dass der gemeindliche Bauhof keinem Selbstzweck unterliegt und alle anfallenden Arbeiten und Tätigkeiten gegenüber den weiteren gemeindlichen Einrichtungen zu erledigen sind. Die im Bereich des Bauhofs angefallenen Kosten (Personalkosten, Betriebs-/Unterhaltskosten) werden den im System TERAwIn erfassten Arbeitsstunden gegenübergestellt, wodurch der umzulegende Stundenverrechnungssatz ermittelt wird.

Für das Haushaltsjahr 2023 ergaben sich folgende Werte:

	2023	2022
Umlagefähige Kosten Bauhof	708.639,36 €	585.099,21 €
Umlagefähige Arbeitsstunden	10.865	9.511
Stundenverrechnungssatz	65,40 €	60,99 €
auf Einzelbereiche verteilte Kosten*	706.843,20 €	580.075,89 €

**in 2023: einzelne Leistungen wurden mittels separater Rechnung abgerechnet (z.B. gegenüber Gemeindewerke/Dritte 1.902,07 €)*

Fremdenverkehr (Gliederung 7900)

Im Bereich der Tourist-Information verlief das Jahr 2023 auch aufgrund der steigenden Übernachtungszahlen äußerst positiv.

Erfreulicherweise wurde aus dem Defizit des Vorjahres in Höhe von 82.472,23 € ein Überschuss von 12.726,71 €.

Die Gesamteinnahmen stehen mit 313.234,67 € zu Buche (2022: 198.813,08 €). Die Zunahme von 114.421,59 € ergibt sich vor allem aus der Steigerung der Einnahmen beim Fremdenverkehrsbeitrag (+112.089,04 €). In diesem Betrag ist allerdings auch eine Nachzahlung für Vorjahre inbegriffen, so dass sich der Betrag im Folgejahr wieder verringern wird. Beim Kurbeitrag erhöhten sich die Einnahmen insgesamt um +8.564,80 €. Die Einnahmen aus der Stellplatzgebühr für den Wohnwagenstellplatz lagen mit 17.920,71 € über dem Vorjahresergebnis (+4.373,04 €).

Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 313.234,67 €. Damit liegen die Ausgaben etwas über dem Ergebnis des Vorjahres (281.285,31 €). Die

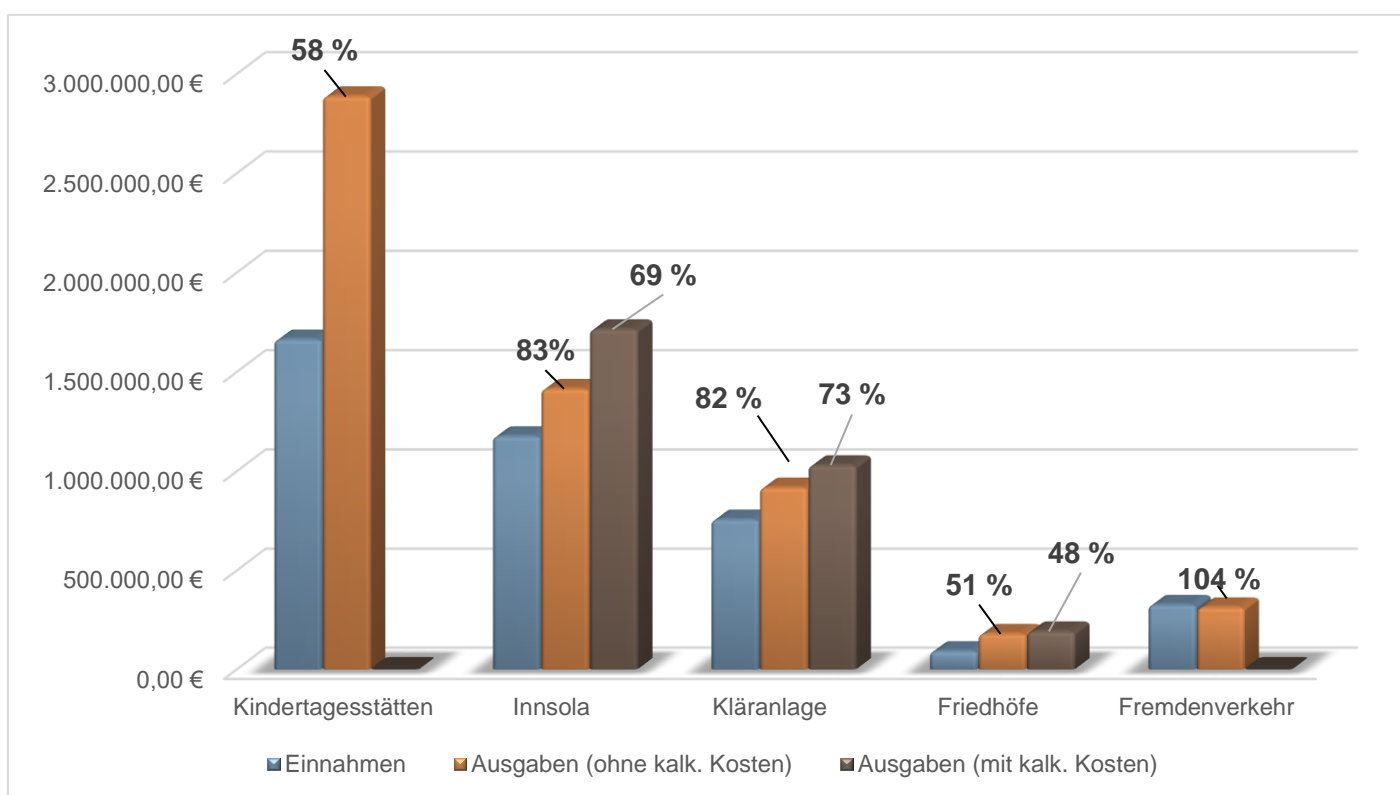
Zunahme der Gesamtausgaben verteilt sich auf mehrere Haushaltsstellen, die in Summe diese Differenz ergeben. So erhöhten sich die Gebäudereinigungskosten (+571,57 €), der Strom- und Wasserverbrauch (einschl. Wohnmobilstellplatz) (+4.629,11 €), die Kosten für die EDV-Anlage (+1.183,24 €), die Kooperationskosten mit Oberaudorf +17.202,01 €) und die Kosten für den Pressedienst (+6.656,28 €). Niedrigere Ausgaben zu verzeichnen waren unter anderem bei Aufwendungen für Geräte und Ausstattungsgegenstände (-1.519,65 €), den Kosten für Ortsprospekte (-7.256,15 €), den Kosten für das IRS-System (-2.050 €) und den Post- und Fernmeldegebühren (-960,46 €).

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Einnahmen	201.484	204.985,20	193.944,25	173.380,90	181.230,19	198.813,08	325.961,38
Ausgaben	333.130	321.806,41	294.092,04	276.368,42	282.161,25	281.285,31	313.234,67
Defizit/Überschuss	-131.646	-116.821,21	-100.147,79	-102.987,52	-100.931,06	-82.472,23	+12.726,71
Übernachtungen	59.504	55.597	56.661	56.854	71.409	96.007	105.477

Interessant ist die Entwicklung der Übernachtungszahlen. Sie nahmen im Vergleich zum Vorjahr noch einmal zu und lagen deutlich über den Zahlen der Vorjahre (2022: 96.007 – 2023: 105.477). Hauptursache wird sein, dass viele Urlauber noch immer den „Urlaub dahoam“ den Fernreisen vorzogen. Hier gilt es für Folgejahre abzuwarten, ob dieser Trend noch weiterhin anhält.

Kostendeckungsgrad einzelner Einrichtungen

	2023 (netto)	2023 (brutto)	2022 (netto)	2022 (brutto)
Kindertagesstätten	58 %	--	60 %	--
Innsola	83 %	69 %	81 %	63 %
Kläranlage	82 %	73 %	108 %	101 %
Friedhöfe	51 %	48 %	63 %	58 %
Fremdenverkehr	104 %	--	71 %	--



Vermögenshaushalt

EINNAHMEN

Die Gesamteinnahmen des Vermögenshaushalts 2023 belaufen sich auf **6.617.853,08 €** und gliedern sich wie folgt:

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	5.429.059,98 €
Zuführung vom VWH für Sonderrücklage	5.207,91 €
Entnahme aus Rücklagen	30.270,00 €
Rückflüsse aus Beteiligungen	40,00 €
Veräußerung Grundstücke/Anlagevermögen	1.100,00 €
Beiträge u. ähnliche Entgelte	69.923,84 €
Zuwendungen/Zuschüsse f. Investitionen	1.082.251,35 €
Gesamt:	6.617.853,08 €

Zuführung vom Verwaltungshaushalt

Erneut ergab sich im Zuge der Jahresrechnung eine mehr als zufriedenstellende Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt. Mit 5.429.059,98 € lag diese zwar um 5.062.662,25 € unter dem Vorjahreswert, ist aber im Vergleich zu den Vorvorjahren immer noch außergewöhnlich hoch und auf die im Jahr 2023 noch erhöhte Gewerbesteuererinnahmen zurückzuführen. Dieser im Verwaltungshaushalt erwirtschaftete Überschuss ist die Stütze für den Vermögenshaushalt und für sämtliche gemeindlichen Maßnahmen. Für Sonderrücklagen wurden insgesamt 5.207,91 € zugeführt.

Entnahme aus Rücklagen

Bei dem Betrag von 30.270 € handelt es sich um Entnahmen aus den Sonderrücklagen, unter anderem eine Entnahme aus der Sonderrücklage Jugendförderung für das Projekt „Parcour“ in Höhe von 30.000 €.

Veräußerung Grundstücke und Anlagevermögen

2023 wurden der Gemeinde Kiefersfelden für die Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen insgesamt 1.100 € gutgeschrieben:

Veräußerung einer gebrauchten Tischbohrmaschine im Bereich der Schule (500 €) und Verkauf eines Containeranhängers im Klärwerk (600 €).

Beiträge und ähnliche Entgelte

Für den erstmaligen Anschluss an die gemeindliche Entwässerungseinrichtung wurden Herstellungsbeträge in Höhe von 34.832,21 € vereinnahmt. Im Bereich der Erschließungsanlage „Am Rain“ wurden Erschließungsbeiträge in Höhe von 1.350 € zurückbezahlt. Einnahmen aus der Kostenbeteiligung der Gemeinde Thiersee wurden mit 36.441,63 € verbucht.

Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen

Die Einnahmen aus Zuwendungen und Zuschüssen beliefen sich 2023 auf 1.082.251,35 €. Wo es auch möglich war, wurde versucht, den gemeindlichen Haushalt durch Zuschüsse zu entlasten. Teilweise handelt es sich bei den Zuwendungen um Schlusszahlungen aus seit mehreren Jahren laufenden Fördermaßnahmen.

Im Bereich der Feuerwehren wurde für das ALMODA-Projekt eine Förderung von 13.357,75 € gewährt. Für den Neubau des Feuerwehrhauses konnten 2023 Zuwendungen in Höhe von 332.010 € abgerufen werden und für die neue Drehleiter wurde von der Regierung von Oberbayern 258.800 € als Förderung gewährt. Der Zuschuss des Landkreises Rosenheim erfolgt dann 2024.

Für die Digitalisierung der Schule nutzte die Gemeinde Kiefersfelden bisher drei Förderprogramme. In 2023 erfolgte im Rahmen des „digitalen Klassenzimmers“ eine Auszahlung von 144.031,14 €.

Die Neugestaltung der Ausstellung im Blaahaus wurde von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern mit einer ersten Teilförderung in Höhe von 31.000 € unterstützt.

Aus dem Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm III - Stadtumbau West erhielt die Gemeinde eine Schlusszuwendung für die Neugestaltung des Ortszentrums zwischen Kufsteiner Straße/Kiefernbach sowie Neugestaltung des Rathausplatzes in Höhe von 32.200 €. Die Straßenausbaupauschale nach Art. 13h FAG beträgt 48.080 €.

Für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Breitbandinfrastruktur wurden 43.919,26 € an Fördermitteln ausbezahlt.

Die jährliche Investitionspauschale belief sich auch 2023 wieder auf 126.500,00 €.

Außerdem beinhaltet dieser Gliederungsbereich die Abrechnung des ungedeckten Schulbedarfs für die Mittelschule Kiefersfelden im Bereich des Vermögenshaushalts gegenüber der Gemeinde Oberaudorf. Als SOLL-Vorausleistung für 2023 überwies diese 60.927,63 €. Im Rahmen der Endabrechnung 2022 des ungedeckten Schulbedarfs wurden an die Gemeinde Oberaudorf 8.574,43 € zurückerstattet.

AUSGABEN

Wie bei den Einnahmen beläuft sich das Gesamtvolumen der Ausgaben im Vermögenshaushalt auf **6.617.853,08 €** und gliedert sich wie folgt:

	EURO	ANTEIL (%)
Rücklagenzuführung einschl. SR	2.038.975,47	30,81
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	270,00	0,01
Grunderwerb	470.809,71	7,11
Erwerb bew. AV Darunter: - AV Rathaus: 8.352,36 € - Informationstechnik Rathaus: 29.427,51 € - Redesign Website: 7.318,50 € - Drehleiter Feuerwehr: 692.329,37 € - AV Feuerwehren/incl. Pager: 72.200,35 € - AV Schulen: 13.077,90 € - Ortsverschönerung: 9.814,30 € - Spielplätze: 833 € - AV Kindergärten: 17.775,03 € - Kläranlage: 65.296,08 € - AV Friedhof: 4.902,01 € - AV Bauhof: 11.678,08 € - AV Tourist-Info: 689,15 € - Innfähre: 52.112,42 €	988.786,73	14,94
Baumaßnahmen Darunter: - Investitionen im Rathaus: 10.937,81 € - Neubau Feuerwehrhaus: 703.699,47 € - ALMODA-Projekt: 7.268,76 € - Schulanlage: 14.319,73 € - PV-Anlage Schule: 51.050,64 € - Neugest. Ausstellung Blaahaus: 36.732,79 € - PV-Anlage Blaahaus: 28.959,50 € - Projekt „Parcour Kiefersfelden“: 87.439,59 € - Investitionen Innsola: 146.298,52 € - Dachsanierung Innsola: 265.719,26 € - Kurparkanlage Mühlbach: 34.450,24 € - Neugestaltung Uferpromenade: 113.803,82 € - Straßenbau allgemein: 474.771,23 € - Brückenbaumaßnahmen: 4.868,44 € - Sturzflut-Risikomanagement: 37.087,11 € - Kläranlage incl. neuer PV: 275.913,64 € - Kanal Neuanlagen/Anschlusskosten: 6.670,97 € - Sanierung Ortskanal: 117.031,33 € - Erw. Lagerplatz Wertstoffhof: 43.473,18 € - Friedhof: 8.868,78 € - gemeindeeigener Bauhof/PV: 45.691,04 €	2.521.432,18	38,10
Tilgungsleistungen	579.766,36	8,76
Zuweisungen und Zuschüsse - Unged. Schulbedarf (Grundschule Oberaudorf 7.812,63 € - Zuschuss Ritterspiele: 10.000 €	17.812,63	0,27
GESAMT:	<u>6.617.853,08</u>	<u>100</u>

Im Folgenden soll auf einige ausgewählte Investitionen und Maßnahmen aus dem Haushaltsjahr 2023 eingegangen werden:

Rücklagenzuführung

Um den Haushalt im Rahmen der Jahresrechnung zu Beginn des Jahres 2024 ausgleichen zu können, war die Buchung von 1.955.267,56 € als Zuführung zu den allgemeinen Rücklagen erforderlich. Dies ist für ein Haushaltsjahr mit den entsprechenden Verpflichtungen und Investitionsausgaben ein mehr als erfreuliches Ergebnis und trägt zum Aufbau der allgemeinen Rücklage als Finanzpuffer für kommende (finanziell schwierigere) Haushaltsjahre bei.

In diesem Zusammenhang erfreulich ist auch, dass entgegen der ursprünglichen Haushaltsplanung mit einer vorgesehenen Rücklagenentnahme im Haushaltsjahr 2023 von 1.111.600 € nun doch eine Zuführung von 1.955.267 56 € verbucht werden konnte. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich diese zwar um 2.622.206,39 €, die hohe Zuführung 2022 ist allerdings auf außergewöhnlich hohe Gewerbesteuerereinnahmen zurückzuführen und für Folgejahre nicht als Maßstab zu nehmen.

Zum 01.01.2023 belief sich der Rücklagenbestand einschl. aller Sonderrücklagen auf 9.637.358,02 €. Nach Abschluss aller Buchungen stieg der Rücklagenbestand einschließlich der Sonderrücklagen zum 31.12.2023 auf 11.646.063,49 €. Der Haushalt 2023 wurde komplett eigenfinanziert.

Grunderwerb

Für den Erwerb von zwei Flurstücknummern im Gemeindebereich von Mühlbach wurden insgesamt 469.622,84 € aufgewendet (Haushaltsansatz 450.000 €). Teilbereiche aus diesen Flurstücknummern werden im Jahr 2024 weiterveräußert.

Erwerb bewegliches Anlagevermögen

Über alle gemeindlichen Einrichtungen und Bereiche verteilt wurde für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen eine Gesamtsumme von 988.786,73 € ausgegeben. 2022 lag diese Summe noch bei 283.834,94 €.

Im Bereich der Gemeindeverwaltung und dem Rathaus wurden neue Büromöbel im Wert von 2.364,49 € angeschafft, für die EDV-Ausstattung von einzelnen Gemeindemitarbeitern, dem Beamer im Sitzungssaal und dem neuen Infobildschirm im Eingangsbereich weitere 5.987,87 € verausgabt. In die Informationstechnik wurde 29.427,51 € und für die Überarbeitung der Website 7.318,50 € investiert. Zusätzlich wurde für das „Dienstliche Geografische Informationssystem“ Modul Gebäudeverwaltung noch 1.937,30 € ausgegeben.

Im Bereich der Feuerwehren Kiefersfelden und Mühlbach wurden 56.040,15 € für Ausrüstungs- und Ausstattungsgegenstände ausgegeben. Für die Beschaffung der neuen Drehleiter entstanden 2023 Kosten in Höhe von 692.329,37 €. Für die im November gelieferten digitalen Meldeempfänger der Feuerwehr Mühlbach wurden 16.160,20 € verausgabt.

Im Schulwesen wurde für den Erwerb von Anlagevermögen 13.077,90 € verbraucht.

Im Rahmen der Ortsverschönerung wurden 2023 unter anderem für Baumpflanzungen und Pflegearbeiten 2.611,44 € und für die Erneuerung der Treppe und des Bodens im Musikpavillon im Kurpark Kiefersfelden 4.456,06 € bezahlt, sowie im Rahmen der Inneren Verrechnung Kosten des Bauhofs über 2.746,80 € gebucht.

Im Kinderspielplatzbereich am Blaahaus wurde die Wasserspielanlage repariert. Dies verursachte Kosten in Höhe von 833 €.

Im Bereich der Kindergärten wurden verschiedenste Gerätschaften, Ausrüstungsgegenstände und Mobiliar beschafft. Vom Betrag her erwähnenswert ist die Beschaffung von diversen Schränken in St. Martin (gesamt 1.966,27 €), in St. Peter wurde ein Akustik-Decken-Segel zur Schallreduzierung eingebaut (8.977,36 €) und im Hort zwei iPads mit Zubehör (2.160,69 €) angeschafft. Insgesamt wurden in den Kinderbetreuungseinrichtungen 17.775,03 € für den Erwerb von einzelnen Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen ausgegeben. 2022 belief sich der Betrag auf 24.912,54 €.

Für das Innsola wurden in diesem Bereich 778 € für zwei Scanner ausgegeben.

Für die Gemeinschaftskläranlage wurden für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen insgesamt 19.244,12 € aufgewendet. In diesen Kosten enthalten sind unter anderem die Aufwendungen für die Beschaffung eines gebrauchten Container-Hochkip-Anhängers in Höhe von 13.685 €. Für die Fortführung und Pflege des Kanalkatasters wurden 13.426,08 € verausgabt und für den Umbau auf SEE-Control weitere 13.808,33 €. Die Anschaffung eines Notstromaggregats verursachte insgesamt Aufwendungen in Höhe von 18.817,55 €.

Im Bereich des Friedhofs wurden Ausgaben in Höhe von 689,41 € unter anderem für die Anschaffung von einer Kettensäge und einer Heckenschere getätigt. Zusätzlich wurden aufgrund der Umstellung der Friedhofssoftware von eFRIED auf das Friedhofsmodul im ROGIS der Stadtwerke Rosenheim erste Ausgaben in Höhe von 4.212,60 € getätigt. Diese Kosten sind zwar nicht im Haushaltsansatz vorgesehen, wurden aber mit Beschluss des technischen Ausschusses im November genehmigt.

Im gemeindeeigenen Bauhof wurden bei den Gesamtausgaben von 11.678,08 € unter anderem Kosten für eine neue Kreissäge mit 7.200 € gebucht, da die alte nicht mehr den nötigen Sicherheitsstandards entsprach.

Für die Anschaffung eines Bauhofrades wurden 3.799 € verausgabt. Der Haushaltsansatz von 5.500 € wurde überschritten, aber durch Beschluss des Gemeinderates vom 20.09.2023 genehmigt.

Für die Neubeschaffung der Fähre wurden mit allen Nebenausgaben insgesamt 52.112,42 € verausgabt. Der ursprüngliche Haushaltsansatz lag bei 40.000 €.

Baumaßnahmen

Das Gesamtvolumen der 2023 durchgeführten, begonnenen oder fortgeführten Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen beläuft sich auf 2.521.432,18 € und liegt damit um 2.146.731,68 € unter dem Vorjahresergebnis (4.668.163,86 €).

Zu den größeren Maßnahmen gehören:

❖ Neubau Feuerwehrhaus:	703.699,47 €
❖ Straßenbau -allgemein-:	474.771,23 €
❖ Projekt „Parcour Kiefersfelden“:	87.439,59 €
❖ Dachsanierung/Investitionen Innsola:	412.017,78 €
❖ Maßnahmen in der Kläranlage/Kanalnetz:	399.615,94 €

Neubau Feuerwehrhaus

Die Großbaumaßnahme Feuerwehrhaus begleitet uns ja schon die letzten Jahre. Nachdem im November 2022 das neue Feuerwehrhaus von der Feuerwehr Kiefersfelden bezogen wurde, standen 2023 noch Abschlussarbeiten an. Die Restkosten belaufen sich auf 703.699,47 €, erfreulicherweise wurden die ursprünglich veranschlagten Baukosten eingehalten.

Im Rahmen des ALMODA Projekts war ein Haushaltsansatz von 40.000 € vorgesehen. Davon wurden 2023 7.268,76 € für vorbereitende Elektroarbeiten der zukünftigen Rettungsdrohne verausgabt.

Straßenbau -allgemein-

Der Haushaltsansatz auf der „Pauschal-Haushaltsstelle“ Straßenbau – allgemein- sah 450.000 € als Ausgaben vor. Letztlich beliefen sich die Gesamtausgaben 2023 auf 474.771,23 €, obwohl sogar aufgrund der Ankündigung der Deutschen Telekom den Breitbandausbau in den kommenden Jahren zu verstärken, einige Straßensanierungsmaßnahmen bis auf weiteres verschoben wurden.

Hier einige Einzelmaßnahmen, die auf dieser Haushaltsstelle verbucht wurden. Unter anderem erfolgten die Sanierungsarbeiten am Oberen Buchbergweg (18.753,28 €), Sickerschachtreinigungs- und sanierungsarbeiten (36.378,30 €), Kleinflächensanierungen und Asphaltierungsarbeiten (181.021,25 €), Lagerplatz Autobahn räumen (5.503,33 €), Sanierungsarbeiten Thierseestraße (18.378,89 €), Straßenentwässerungsarbeiten Gewerbepark (10.613,93 €) und Straßensanierung Sportplatzstraße (59.500 €).

Allein diese kurze Aufzählung zeigt, dass in diesem Bereich ständiger Handlungsbedarf besteht und man stets bemüht ist, das Straßennetz in Kiefersfelden in einem verkehrssicheren und ansehnlichen Zustand zu halten.

Projekt „Parcour Kiefersfelden“

Das Projekt „Parcour“ im Bahnhofspark wurde 2023 bis auf ein paar Restarbeiten abgeschlossen. Im Haushalt waren Mittel in Höhe von 100.000 € vorgesehen, tatsächlich verausgabt wurden 87.439,59 €. Zur Finanzierung der Maßnahme wurde aus der Sonderrücklage „Jugendförderung“ ein Betrag von 30.000 € entnommen. Die Auszahlung der LEADER-Förderung erfolgt im Jahr 2024, die offizielle Einweihung ist für den Frühsommer 2024 geplant.

Dachsanierung/Investitionen Innsola

Im Bereich des Innsola stand 2023 der Austausch des Motors und des Generators des BHKW an. Insgesamt verausgabt wurden auf der Investitionshaushaltsstelle 128.988,02 €, im Haushaltsansatz waren dafür 130.000 € vorgesehen. Beim Ansatz der Attraktivitätssteigerung (10.000 €) wurden zusätzliche Mehrausgaben von 7.310,50 € verbucht.

Den größten Ausgabeposten im Innsola verursachte allerdings die unerwartet notwendig gewordene Dachsanierung. Der Deckensanierungsabschnitt 1 musste von innen durchgeführt werden, dies führte zu einer kurzfristigen Schließung im Herbst 2023. Die Gesamtausgaben betrugen 265.719,26 €. Eine Zuwendung hierfür wurde bei der Regierung von Oberbayern beantragt, die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn lag bei Sanierungsstart vor.

Maßnahmen in der Kläranlage/Kanalnetz

Auf dem Dach der Gemeinschaftskläranlage Kiefersfelden-Thiersee wurde 2023 eine PV-Anlage installiert. Dies verursachte Aufwendungen in Höhe von 48.282,39 €. Für die Sanierung und Beschichtung des Zentratrückhaltebeckens mussten 99.288,54 € aufgewendet werden und der aufgrund einer Beanstandung notwendige Austausch von Lagertanks schlug mit 111.968,58 € zu Buche. Der ursprüngliche Haushaltsansatz von 150.000

€ wurde daher um 61.429,22 € überschritten. Für Neuanlagen und Hausanschlüsse wurden 6.670,97 € und für die Sanierung des Ortskanals 117.031,33 € verausgabt. Für die Sanierung der Pumpstation Hödenau wurden 10.413,89 € aufgewendet, für die Erneuerung der Druckleitung Pumpstation Hödenau 4.951,69 € und für den Notstromzusammenschluss der Pumpstationen Auweg und Kaiserreich noch Restkosten in Höhe von 836,45 €.

Weitere Maßnahmen

Im Rathaus wurden für die Umrüstung der Büros auf LED-Beleuchtung 10.373,68 € verausgabt. Im Einwohnermeldeamt erfolgten noch ein paar Restarbeiten der im Vorjahr durchgeführten Renovierungsmaßnahmen.

Im Bereich der Schulanlage wurden für die Verlegung des Musikraumes insgesamt 8.084,13 € benötigt, für Pflasterarbeiten im Schulhof fielen 6.235,60 € an Ausgaben an. Die Installation einer neuen PV-Anlage auf dem Dach des alten Schulgebäudes in der Dorfstraße (früheres Verkehrsamt) verursachte Kosten in Höhe von insgesamt 51.050,64 €.

Die ja bereits mehrmals nach hinten verschobene Aufwertung und Modernisierung der Ausstellung im Blaahaus wurde 2023 nunmehr begonnen. Die ersten Kosten betrugen 36.732,79 €. Im Haushaltsansatz waren 2023 20.000 € vorgesehen. Die Installation der PV-Anlage auf dem Dach der Remise verursachte Kosten in Höhe 28.959,50 €, die damit deutlich unter dem Ansatz von 60.000 € blieben.

Die geplante Dachsanierung der alten Pfarrkirche wurde 2023 noch nicht begonnen, die dafür vorgesehenen Haushaltsmittel in Höhe von 80.000 € daher nicht gebraucht.

Im Rahmen der Neugestaltung des Kurparks Mühlbach wurde ein WC-Container beschafft. Für diese Maßnahme incl. Nebenausgaben wie z.B. Anschlusskosten und Aufwendungen für das Fundament, entstanden Aufwendungen in Höhe von 34.450,24 € (Haushaltsansatz 50.000 €).

Im Rahmen des Gesamtprojekts Uferpromenade sind auf der nördlichen Uferseite für die Schaffung eines barrierefreien Anschlusses an die Hauptstraße Kosten in Höhe von 113.803,82 € verausgabt worden (Haushaltsansatz: 120.000 €). Das Vorhaben wird im Jahr 2024 abgeschlossen.

Für Brückenbaumassnahmen wurden 4.868,44 € verwendet. Bei diesen Ausgaben handelt es sich um Erneuerungskosten des Brückengeländers am Gamsbockweg in Mühlbach.

Die Erstellung des bereits 2022 begonnenen Sturzflut-Risikomanagement-Gutachtens verursachte 2023 Kosten in Höhe von 32.851,94 € (Ansatz: 50.000 €), für erste Maßnahmenumsetzungen wurden 4.235,17 € verausgabt.

Auf dem Gelände des Wertstoffhofs wurde ein Areal für Lagerzwecke des Bauhofs hergerichtet. Diese Maßnahme verursachte 2023 Kosten in Höhe von 43.473,18 €. Der Haushaltsansatz von 40.000 € wurde dadurch geringfügig überschritten.

Im Bereich des Friedhofes entstanden für das Anlegen des neuen Urnenfeldes noch Aufwendungen in Höhe von 5.166,60 € durch Innere Verrechnungsbuchungen für Arbeiten des Bauhofpersonals. Die Umgestaltung des Eingangsbereiches verursachte Planungskosten in Höhe von 3.630,78 €. Die Maßnahmenumsetzung erfolgt 2024.

Auf dem Dach des Bauhofgebäudes in der Blaahausstraße wurde eine PV-Anlage errichtet. Die Kosten betrugen 45.691,04 € und lagen damit deutlich unter dem Ansatz von 70.000 €.

Tilgungsleistungen

Die ordentliche Tilgung belief sich auf 183.419,47 €. Zwei Darlehen wurden 2023 regulär abbezahlt, ein drittes wurde durch eine Sondertilgung in Höhe von 396.346,89 € zum Jahresende beendet. Dies führte letztlich zum 31.12.2023 zu einem Schuldenstand in Höhe von 1.641.151,77 €.

ungedeckter Schulbedarf (Grundschule Oberaudorf)

Im Zuge der Endabrechnung 2022 des ungedeckten Schulbedarfs im Bereich des Vermögenshaushalts der Grundschule Oberaudorf leistete die Gemeinde Kiefersfelden eine Nachzahlung in Höhe von 485,63 €.

Für die Soll-Vorauszahlung 2023 wurden 7.327 € festgesetzt.

Zusammenfassung und Ausblick

Der Jahresabschluss für das Jahr 2023 fällt äußerst positiv aus. Alle Maßnahmen konnten ohne Neuverschuldung finanziert werden.

Die ursprünglich geplanten Entnahmen aus den gemeindlichen Rücklagen mussten 2023 nicht vorgenommen werden. Dies lag unter anderem daran, dass es im Bereich der Steuern zu Mehreinnahmen gekommen ist. Aufgrund der dann im Rahmen des Jahresabschlusses durchgeführten Zuführung ist der Rücklagenbestand auf über 11,6 Mio. € angewachsen. Der Schuldenstand konnte aufgrund einer Sondertilgung weiter verringert werden.

Im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft ist ein Anstieg bei der Einkommensteuerbeteiligung zu verzeichnen, die Einnahmen aus der Gewerbesteuer erzielten mit über 6,1 Mio. € wieder ein hervorragendes Ergebnis. Bei diesen Einnahmen handelt es sich um die tragenden Säulen des gemeindlichen Haushalts.

In anderen Haushaltsbereichen wie zum Beispiel im Innsola steigerten sich die Einnahmen und erreichten das höchste Niveau seit Jahren. Im Bereich des Fremdenverkehrs überstiegen die Übernachtungszahlen erstmals die Zahl von 100.000.

Strukturell wurde der Verwaltungshaushalt in den vergangenen Jahren gut aufgestellt. Die erwirtschaftete freie Finanzspitze oder die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt der letzten Jahre spricht da für sich. Der laufende Betrieb stützt die Finanzierung der Maßnahmen im Vermögenshaushalt.

Der Vermögenshaushalt beinhaltet wieder zahlreiche Einzelmaßnahmen, die die gemeindliche Infrastruktur auf einen aktuellen Stand bringen und das Angebot im Gemeindegebiet attraktiv erweitern. Es ist ein gesunder Mix aus dem Erhalt von bestehendem und Schaffung von Neuem, der finanziell solide hinterlegt ist.

Die Haushaltslage der Gemeinde Kiefersfelden im Jahr 2024 ist angespannt und sieht eine Unterdeckung im Verwaltungshaushalt vor, verursacht durch Mindereinnahmen der ausbleibenden Schlüsselzuweisung und erhöhte Ausgaben bei der Kreisumlage. Diese Faktoren neben den sonstigen weiteren laufenden Kosten im Verwaltungshaushalt, wie vor allem die Personalkosten, führen zu einer Unterdeckung und erfordern eine Zuführung vom Vermögenshaushalt.

Aufgrund des hohen Rücklagenbestandes ist es der Gemeinde Kiefersfelden möglich, die angespannten Haushaltssituationen in den Jahren 2024 und 2025 gut zu überbrücken.

Für künftige Haushalte gilt es allerdings, die zur Verfügung stehenden Mittel sparsam und an den richtigen Stellen einzusetzen.

Kiefersfelden, den 05.04.2024

gez.

Karin Stelzer
Kämmerin